

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

B. Aufbauende Hygiene.

„Mit dem bloßen Vorbeugen“, sagt Professor Hueppe, „können wir eine Generation von Krüppeln heranziehen, menschliche Wracks, die den Aufgaben der modernen Kultur nicht genügen“. Zur vorbeugenden Hygiene muß die aufbauende Hygiene sich gesellen, die von Buchner auch als positive Hygiene bezeichnet wurde. „Der Staat, der den Schulzwang eingeführt hat, hat damit allein schon auch die Pflicht übernommen, die Kinder nach jeder Richtung hin zu erziehen, und auch körperlich den einzelnen Altersstufen entsprechend auszubilden und widerstandsfähig zu machen.“

In der Schule können auch tatsächlich die Mittel geboten werden, gegen die Herabsetzung der Widerstandsfähigkeit anzukämpfen.

Diese Mittel, welche in der Forderung gipfeln, daß die körperliche Erziehung als gleichberechtigt mit der geistigen betrachtet, und somit die sogenannte wissenschaftliche Erziehung aus ihrer herrschenden Stellung verdrängt werde, haben allerdings einen fast revolutionären Charakter gegenüber der uns durch Vererbung und jahrhundertelange Tradition überkommenen dualistischen Weltanschauung, welche Seele und Leib, Geist und Körper, Kraft und Stoff, Gott und Welt als für sich bestehende Wesen betrachtet, in deren Vereinigung der konkrete, sichtbare und fühlbare körperliche Teil durch den abstrakten, unsichtbaren und unfühlbaren geistigen Teil belebt und beherrscht wird, so daß der Körper als minderwertig, ja als verabscheuenswürdig, als Kerker der Seele erscheint, welche erst durch die Vernichtung des Körpers im Tode zu einem wahren, ewigen Leben geführt wird.

Diese dualistische Weltanschauung, welche uns in allen Gliedern steckt, wird wohl noch eine Weile die aufrichtige Anerkennung der Gleichberechtigung der körperlichen und geistigen